

## VERHANDLUNGSSCHRIFT ÜBER DIE SITZUNG DES

GEMEINDERATES  
GEMEINDERATSAUSSCHUSSES

GEMEINDEVORSTANDES

am **Mittwoch, 10.09.2008**  
Beginn **19.00 Uhr**  
Ende **20.15 Uhr**

im kleinen Sitzungssaal  
Die Einladung erfolgte am **03.09.2008**  
durch Kurrende

ANWESEND WAREN :

Bürgermeister **Plessl Rudolf**  
Vizebürgermeister **Steinmetz Reinhold**

die Mitglieder des Gemeinderates

1.gf.GR -	<b>Kopriva Franz</b>	2.gf.GR -	<b>Uher Erich</b>
3.gf.GR -	<b>Seiter Gerd</b>	4.gf.GR -	<b>Sulek Stefan</b>
5.gf.GR -			
6. GR. -		7.GR. -	<b>Vales Johann</b>
8. GR. -		9.GR. -	<b>Stübegger Ernst</b>
10.GR. -	<b>Uher-Rudorfer Gabriele</b>	11.GR. -	<b>Zier Ing.Gerhard</b>
12.GR. -	<b>Obermeier Rudolf</b>	13.GR. -	
14.GR. -		15.GR. -	
16.GR. -		17.GR. -	<b>Zier Dagmar</b>
18.GR. -	<b>Stumfoll Ingrid</b>	19.GR. -	<b>Zier Michael</b>

ANWESEND WAREN AUSSERDEM :

1. 2.  
3. 4.

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN :

1.GR	<b>Silhengst Karl</b>	2. GR	<b>Vales Irene</b>
3.GR	<b>Vesely Ing. Johann</b>	4. GR	<b>Osond Gerhard</b>
5.GR	<b>Zöhrer Reinhard</b>		

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND :

1. 2.  
3. 4.

VORSITZENDER : Bürgermeister **Plessl Rudolf**

Die Sitzung war - nicht - öffentlich

Die Sitzung war - nicht - beschlußfähig

Bgm. Plessl begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## **1) Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 17.06.2008 und 24.06.2008**

Die Sitzungsprotokolle werden folgende Änderungen vorgenommen:

Das Protokoll vom 17.06.2008 wird genehmigt.

Beim Protokoll vom 24.06.2008 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In der Anwesenheitsliste ist noch GGR Zier Leopold und GR Purk Klemens eingetragen. Diese sind zu streichen. Frau GR Uher Gabriele fehlt und ist nachzutragen.

Im Protokoll ist auf Seite 3 als Vertreter in der Schule Frau GR Zier Dagmar nachzutragen. Im Straßenbauausschuss ist Herr Vales Johann nachzutragen.

Im Punkt 5) sind beim Abstimmungsergebnis 15 Ja – 1 nein (GR Ing.Vesely) und 1 Enthaltung (GR Stübegger die Ja Stimmen auf 16 zur erhöhen (GGR Kopriva hat bei diesem Punkt mit abgestimmt).

GR Stübegger, ersucht um die Ergänzung im Protokoll, dass das Projekt Kellergasse Aufgabe des neu gegründeten Dorfverschönerungsverein wäre.

## **2) Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms - Verordnung**

Die Änderungen gemäß vorliegendem Plan GZ 1210-02/08 vom Sept.2008 werden besprochen.

### ***Verordnungstextentwurf***

Der Gemeinderat der Gemeinde Untersiebenbrunn beschließt nach Erörterung (Stellungnahmen sind keine eingelangt) folgende:

### **VERORDNUNG**

§1 Auf Grund der §§ 13 – 21 Abs. 1 NÖ Raumordnungsgesetz 1976 LGBL. 8000-i.d.g.F, wird hiermit das örtliche Raumordnungsprogramm ( Flächenwidmungsplan Plan Nr. 1210-02j/07 vom April 2008) in digitaler Form neu erlassen und um ein Entwicklungskonzept (Plan Nr. 1210-02i/07 vom Sept.2008) als integraler Bestandteil der Planung für die Gemeinde Untersiebenbrunn erweitert. Gleichzeitig wird auf Grund der §§ 21. –22 Abs. 1 NÖ Raumordnungsgesetz 1976 LGBL. 8000-i.d.g.F. das örtliche Raumordnungsprogramm für die Gemeinde Untersiebenbrunn (KG Untersiebenbrunn, KG Neuhof) neu erstellt, bzw. dahingehend abgeändert, dass für die auf der hierzu gehörigen Plandarstellung (Plan Nr. 1210-02/07 vom April 2008) rot umrandeten Grundflächen, die auf der Plandarstellung in roter Signatur dargestellte Widmungsart festgelegt wird.

§ 2 Als Ziele für die örtliche Raumplanung der Gemeinde Untersiebenbrunn werden festgelegt:

1. Konflikte zwischen einzelnen Nutzungen sollen vermieden werden, Betriebsgebiete sind an dafür geeigneten Standorten zu bündeln.
2. Die Gemeinde Untersiebenbrunn soll als hochwertiger Wohnstandort und attraktiver Betriebsstandort (Landwirtschaft, Gewerbe, Schottergewinnung) weiterentwickelt werden.

3. Die Bevölkerungszahl der Gemeinde Untersiebenbrunn soll mittelfristig auf ca. 1700 Personen stabilisiert werden.
4. Die im Gemeindegebiet gelegenen Kultur- und insbesondere Freizeit-/Naherholungseinrichtungen sind im Interesse der ansässigen Bevölkerung zu erhalten und gegebenenfalls auszubauen.
5. Die Erhaltung, Gestaltung und Pflege des Ortsbildes als wichtigster Faktor für die Gestaltung des Wohnbauandes ist anzustreben.
6. Um den landwirtschaftlichen Charakter der einzelnen Orte zu erhalten, ist es notwendig, die landwirtschaftliche Nutzfläche und den reibungslosen Ablauf landwirtschaftlicher Tätigkeiten zu sichern.
7. Der landwirtschaftliche Charakter des Ortes soll erhalten werden, trotzdem soll der Siedlungsraum Flächen sparend und nach Möglichkeit auch in Form von verdichteteter Bebauung weiterentwickelt werden.
8. Die landwirtschaftlichen Hintausbereiche sind vor störenden Nutzungen freizuhalten.
9. Betriebliche Nutzungen sind an einem Standort im Gemeindegebiet zu konzentrieren.
10. Zwischen Abbaugebieten und Wohnnutzungen sind ausreichende Abschirmungen (durch Grüngürtel oder Abstandsflächen) mittelfristig sicherzustellen.
11. Für die Abbaugebiete sind Nachnutzungen dahingehend festzulegen, dass eine Stärkung der Gemeindestruktur sichergestellt wird.
12. Die Verkehrsorganisation soll mittelfristig an die hochrangigen Verkehrsträger abgestimmt werden. Durchgangsverkehr durch den Ort soll weitestgehend vermieden werden.
13. Die hochwertigen Naturräume (landwirtschaftliche Vorrangzonen, Natura 2000 Gebiet, etc.) sind so weiterzuentwickeln, dass eine langfristige Sicherung gewährleistet ist.

§ 3 Als Maßnahmen für die örtliche Raumplanung der Gemeinde Untersiebenbrunn werden festgelegt:

1. Die im Entwicklungskonzept dargestellten Entwicklungspotenziale sind entsprechend den Möglichkeiten der Gemeinde Untersiebenbrunn umzusetzen bzw. Maßnahmen im Hinblick auf eine Umsetzung zu treffen.
2. Soweit die Verwirklichung nachfolgender Maßnahmen nicht in die Kompetenz der Gemeinde fällt, sind Verhandlungen mit den zuständigen Bundes- und Landesdienststellen und sonstigen Planungsträgern zur Realisierung der Maßnahmen zu führen.
3. Bei der Festlegung von Wohnbauand (entsprechend den Vorgaben des Entwicklungskonzeptes) ist dessen Verfügbarkeit zur Deckung des zu erwartenden Bedarfs sicherzustellen.
4. Die typischen landwirtschaftlichen Hintausbereiche sollen von Wohnbebauung freigehalten und durch geeignete Widmungskategorien langfristig abgesichert werden.
5. Bei Baulanderweiterungen ist auf eine effiziente und wirtschaftliche Erschließung und Bebauung zu achten.
6. Neu- bzw. Umgestaltung der innerörtlichen Verkehrsflächen zur Minimierung des Durchzugsverkehrs.
7. Errichtung eines Grüngürtels bzw. Verbesserung der bestehenden Abstandsflächen zwischen Wohngebieten und Abbaufächen.

§ 4 Die Plandarstellung ist mit einem Hinweis auf diese Verordnung versehen und liegt im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

§ 5 Diese Verordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch die NÖ Landesregierung und nach Ihrer darauffolgenden Kundmachung mit dem Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist in Kraft.

Antrag: GR Vales Johann stellt den Antrag, der vorliegenden Verordnung über die Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

### **3) Resolution Sicherheit in den Gemeinden**

Die Statistik der Kriminalentwicklung der letzten Jahre in Niederösterreich zeigt, dass die Zahl der Delikte in den NÖ Gemeinden steigt und die Aufklärungsquote sinkt. Diese Negativentwicklung schreitet von Jahr zu Jahr weiter voran und ist ein Ende nicht abzusehen.

In den letzten Jahren wurde in Niederösterreich zahlreiche Planstellen innerhalb der Polizeistruktur gestrichen, Personal abgebaut und nicht neu besetzt sowie zahlreiche Dienststellen geschlossen. Es fehlen daher bereits jetzt rund 500 Polizist/Innen zur Dienstverrichtung in Niederösterreich.

Sowohl das subjektive als auch das objektive Sicherheitsgefühl der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher ist schwer beeinträchtigt. Das nicht nachvollziehbare Einsparen bei Dienstposten in Niederösterreich geht eindeutig zu Lasten der Bevölkerung. Dies wird auch ganz klar und deutlich von der jüngsten Umfrage, die das renommierte Meinungsforschungsinstitut OGM in Zusammenarbeit mit Kommunalnet.at und dem Österreichischen Gemeindebund durchgeführt hat. In dieser Umfrage unter den Bürgermeister/Innen und Vizebürgermeister/Innen Österreichs geht hervor, dass das Thema Sicherheit in den Gemeinden klare Priorität hat. Rund 76 % aller Befragten halten das Thema Erhalt und Ausbau von Polizeidienststellen sehr wichtig.

Eine umfassende Bedarfsanalyse in Niederösterreich ist daher unumgänglich. Der Staat hat in der Republik Österreich für Sicherheit zu sorgen und sollten diese zentralen Aufgaben nicht von privaten Sicherheitsdiensten übernommen werden.

Aus all den oben erwähnten Gründen spricht sich der Gemeinderat der Gemeinde Untersiebenbrunn mit aller Entschiedenheit gegen die Schließung weiterer Polizeidienststellen und den Abbau von Planstellen innerhalb der Exekutive aus und fordert die NÖ Landesregierung auf, geeignete Maßnahmen zu treffen um die Sicherheit in den NÖ Gemeinden zu gewährleisten, zu stärken und auszubauen, insbesondere mit dem zuständigen BMI Dr. Günther Platter unverzüglich Kontakt aufzunehmen.

Antrag: GGR Uher Erich stellt den Antrag, der angeführten Resolution die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

### **4) Sportanlage Untersiebenbrunn – Grundbuchseintragung**

Die Gemeinde Untersiebenbrunn ist nun wieder Eigentümer der Sportanlage. Auch die Belastung wurde aus dem Grundbuch gelöscht.

### **5) Kanalsanierungsarbeiten**

Folgende Angebote wurden abgegeben:

DDS Rohrtechnik € 90.208,90  
RohrsanierungsgesmbH € 91.775,18  
Rabmer GmbH € 97.182,13  
ETR Holzgethan GmbH €101.413,20  
Strabag AG € 83.882,30 netto 69.901,92  
alle Angaben inkl. MWST.

Eine Überprüfung der Angebote erfolgte durch Herrn DI Steinbacher. Ein Vergabevorschlag wurde vorgelegt. GR Zier Ing. spricht die Bauaufsicht bzw. die Überwachung der Arbeiten an, diese sollten noch berücksichtigt werden.

Antrag: GGR Kopriva stellt den Antrag, die notwendige Kanalsanierung gemäß der Ausschreibung und Überprüfung von DI Steinbacher durch die Firma Strabag durchzuführen. Eine Überprüfung der Leistungen bzw. eine Überprüfung der Arbeiten soll von DI Steinbacher erfolgen. Die Kosten für die Bauaufsicht soll bis max, € 3.000,-- betragen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

## **6) Annahme der Förderungszusicherung Leitungskataster BA 06**

Die Gemeinde Untersiebenbrunn beschließt die Annahmeerklärung der Förderung für den Leitungskataster BA 06.

Der Leitungskataster BA 06 betrifft die Digitale Erhebung von Leitungsdaten. Die Kosten für die Naturstandsdaten (Kanal u. Wasser) sowie die Kanalbefahrungen werden gefördert.

Es wäre die Annahmeerklärung zu unterfertigen.

Antrag: GGR Kopriva Franz stellt den Antrag, die Annahmeerklärung für zu unterfertigen –

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

## **7) Energiesolutions - Beleuchtungssystem**

Von der Firma AW Energie Solutions, 1010 Wien hat ein Angebot zur Energieeinsparung für die Straßenbeleuchtung gelegt. Nach Messungen in den Schaltstellen wurde ein Vorschlag zur Einsparung vorgelegt. Folgende Kosten würden sich für die Gemeinde ergeben:

€ 15.345,00 einmalige Anschaffungskosten.

Gemäß Berechnung, sollen die Kosten in 26 Monaten eingesparrt werden.

Ing. Vesely hat die Unterlagen zur Begutachtung erhalten und eine Stellungnahme abgegeben.

1. Thema Energie sparen durch Produkte der Fa Energia: Die Einsparungen werden erzielt, indem die zugeführte Spannung über elektronisch angesteuerte Transformatoren von 230 auf etwa 185Volt reduziert wird. Damit erreicht man eine längere Lebensdauer der Leuchtmittel, jedoch auch eine reduzierte Helligkeit. Die Einsparungen basieren demnach auf den Ankauf weniger Leuchtmittel über die Lebensdauer und weniger Strom durch die Reduktion der Spannung. Also alles in allem keine wirkliche Innovation. Um es auf den Punkt zu bringen: Weniger Strom, aber auch weniger Licht. Sollte nicht das Ziel sein.
2. Besser und wirklich neu wäre die Anwendung von LED Leuchtmittel. Einige Firmen bieten schon so etwas an. Werde nach meinem Urlaub in dieser Richtung weiter tun, wenn ihr einverstanden seid.
3. Die Fa Energia wäre ebenfalls noch zu hinterfragen (Beispiel Referenzkunden).

Nach Stellungnahme von Ing. Vesely zurückstellen.

GR Zier Ing. erklärt, dass eine rechtliche Absicherung bei zu wenig Ausleuchtung zu hinterfragen sei.

## **8) Hans Brantner Angebot Kranträger am Bauhof**

Im Bauhof wäre die Herstellung eines Kranträgers sinnvoll. Dieser soll schwerere Lasten in den Dachbodenbereich bringen können. Die Kosten für einen solchen Umbau würden € 2.227,54 betragen.

Am Dachboden werden die Blumen, das Schneeschild, Pfosten usw. untergebracht. Auch für als Unterstützung für Tischlerarbeiten bzw. für Hebearbeiten Fahrzeug kann der Kranträger verwendet werden.

GR Zier Ing. meint, dass eine Abklärung über die Statik bzw. die Gewichtsauslastung am Dachboden abgeklärt werden soll. Auch ein Fenster wird von GR Zier Ing. Gerhard angesprochen.

GR Zier Michael spricht die Notwendigkeit an, bzw. die Überlegung zur Anschaffung eines Staplers.

Die Anschaffung eines Staplers ist derzeit sicher eine Kostenfrage.

Antrag: GR Obermeier Rudolf stellt den Antrag, der Einrichtung eines Kranträgers stattzugeben und der Fa. Brantner den Auftrag zur Errichtung zu erteilen. Die Ausführung soll nach Überprüfung der Decke und Einhaltung der NÖ Bauordnung erfolgen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

## **9) Außerordentliches Ansuchen um Subvention**

Der TCU hat anlässlich seiner 20 Jahre Feier um Unterstützung für die Nachwuchsarbeit gebeten. Erfolge im Jahr 2008 : Grenzlandmeister U14 und der Zweiten Mannschaft Klasse 6

GR Zier Michael erklärt, dass eine Überprüfung der Vereine für 22.Sept.2008 anberaumt ist. daher möchte er gerne einen Antrag auf Verschiebung auf nächste Sitzung stellen.

GGR Sulek erklärt, dass der Antrag bzw. das Ansuchen auf Subvention nicht stimmt.

Im Antrag ist auch nicht von einer Subvention gesprochen worden, die Benennung als Subvention wurde von der Gemeinde vorgenommen.

Es erfolgt eine Zurückstellung des Punktes.

## **10) Streetworker**

Über die Jugendarbeit bzw. die Einbindung von so genannten Streetworkern wurde bereits vor dem Sommer gesprochen. Beim letzten Termin in Leopoldsdorf war für die Gemeinde Frau GR Zier Dagmar vertreten. Es wurde bereits mit dem Projekt, dass die Fa. GOOSTAV – die ausgebildet Sozialarbeiter bzw. Psychologen einsetzen und mit den Jugendlichen vor Ort – Gespräche zu führen.

Kostenpunkt € 3.738,65

Die Abrechnung erfolgt über die Hauptschule Leopoldsdorf und wird jeder Gemeinde nach Kopfquote abgerechnet.

Antrag: Vzbm. Steinmetz stellt den Antrag, die Beauftragung zur Durchführung von Streetworker Tätigkeiten an die Fa. Goostav zu vergeben und die Abrechnung nach Schülerkopfquote (€ 3.738,65 für die Gemeinde) vorzunehmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

weitere Punkt im öffentlichen Teil zu:

Pachtverträge:

Agrarausschuss – Die Verträge werden derzeit noch nicht verändert und laufen daher noch ein weiteres Jahr. Eine Ausarbeitung soll erfolgen, Richtlinien geschaffen und Flächenzusammenlegungen durchgeführt werden. Gespräche mit den Landwirten werden erfolgen.

Friedhofsmauer:

GR Zier Ing. Gerhard berichtet über die Begehung – der Grünbewuchs bei der Mauern soll entfernt werden. Der Eingang sollte vom Verputz abgeschlagen werden – die könnte in Eigenarbeiten durchgeführt werden. Ein Termin mit Bgm. und Hr. Reischel mit dem Baumeister soll stattfinden um die weiteren Schritte zu besprechen. Eine vor Ort befindliche Statue soll geschützt werden (Hr. DI Beicht vom Bundesdenkmalamt wird die Kosten für eine Sanierung vorlegen) Ebenso soll eine Kreuzstein mit Eisen „aus der Erde geborgen“ und ordentlich Deponiert werden. Die Kosten für die Steine, die von der Baufirma zur Verfügung gestellt werden mit ca. 0,60 Euro genannt. Benötigt werden ca. 2.500 – 3000.

Baulanderweiterung:

Im neuen Siedlungsgebiet Traminerweg und Rebenweg sollen noch der Unterbau hergerichtet bzw. die Kanal und Wassererweiterung erfolgen.

Da nun nichts mehr vorgebracht wird, dankt Bgm. Plessl für die Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 20.15 Uhr.

Der Schriftführer



Der Bürgermeister:









